

PAUL ALVRE (Tartu)

WOTISCH *ingesti*

Die Lexik der vom Aussterben bedrohten wotischen Sprache ist in zwei, in Finnland erschienenen Wörterbüchern («Vatjan kielen Kukkosin murteen sanakirja», 1980 und «Vatjan kielen Mahun murteen sanasto», 1986) zusammengefaßt. In Estland ist 1990 der erste des dreibändigen Wotisch-estnisch-russischen Wörterbuchs («Vadja keele sõnaraamat») publiziert worden. Der Verfasser dieses Artikels hat aber in keinem der drei Werke das Substantiv *ingesti* finden können, das mehrfach in wotischen Volksliedern und in folkloristischen Forschungen vorkommt. Außerdem besitzt dieses Lexem Entsprechungen im Finnischen und Estnischen, doch in den umfangreichen etymologischen Wörterbüchern (im siebenbändigen «Suomen kielen etymologinen sanakirja» und zwölfbändigen «Estnischen etymologischen Wörterbuch») ist es nicht verzeichnet.

Wie gesagt, ist wot. *ingesti* ein Wort aus der wotischen Folklore-sprache. E. Lönnrot schrieb im Jahre 1844 im Dorf Kattila ein von Anna Ivanova vorgetragenes längeres Hochzeitslied auf, das folgende Strophe enthält:

Ele itke isäs obosta,

Ele alli ainakoni,

Aja ingestis ikee

Vesi allias vetee! (SKVR IV 3 : 691)

(Weine nicht wegen des Pferdes deines Vaters, /nicht wegen des grauen (Pferdes) einzigen, /bringe deinen Hengst zum Schwitzen/das was-sergraue (Pferd) ins Wasser!)

V. Salminen bringt die gleiche Strophe in einem anderen Kontext in finnisch-ugrischer Transkription: *Elä itke isäs gēgsta, /Elä alli ainalgoni, /Aja ingestis ikē, /Vesi allias vetē!* (Salminen 1929 : 132).

Da sich auch die sprachlichen Formulierungen des Folklore-repertoires der Woten in Ingermanland oft mit denen der Finnen und Ingrier decken, kann ein Auftreten von *ingesti* hier ganz offensichtlich angenommen werden. In der Folklore der westingermanländischen Finnen gibt es die substantivischen Varianten *hingestis*, *hingistis*, *hingisti*, *hingistys*, z. B. in *Aja hingestis' hikkee, /Varsaz' vaahto-palloloissa!* (Narvusi) 'Bringe deinen Hengst zum Schwitzen, /dein Fohlen zum Schäumen', *Aja hingistis hikkee, /Varsaz umpi palloloissa* (Haavikko) 'Bringe deinen Hengst zum Schwitzen, /dein Fohlen zum Schäumen', *Aja kiusin kiirehesti, /Aja hingisti hikkee* (Narvusi) 'Treibe zum Trotze schnell an, /Bringe deinen Hengst zum Schwitzen', *Elä aja kiustun kiireest' /Ajat hingistys hikeen* (Siperia) 'Treibe nicht zum Trotze schnell an, /bringst deinen Hengst zum Schwitzen' (SKVR III 2 : 503, SKVR III 3 : 231, 274, 675).

In den vorgestellten Beispielen wird *ingesti* und dessen finnisch-

sprachigen Entsprechungen mit dem Wort 'Hengst' übersetzt. Das Vorhandensein von Parallelvarianten mit dem Substantiv *ori* (ingr. Partitiv *orooja* 'Hengst') rechtfertigt eine solche Übersetzung. Manchmal wird das Pferd nach seiner Farbe bezeichnet: *hiirakko* oder *hiirakka* 'mausgraues Pferd', z. B. *Aja hiirakka hikkee, aja paatti* ('Falbe') *palloloisse* (Joenperä) (SKVR III 2 : 306), bei den Ingriern *Aja hiirakko hikeen, Aja paatti palloloihin* (Salminen 1929 : 51). Eine solche sprachliche Formulierung hat V. Salminen für ursprünglich gehalten, denn Verse solcher Art finden sich auch in estnischen Volksliedern: *Lätsi meil hikke hiiro ruuna* (Salminen 1929 : 133); hier tritt *ruuna*, sowie es auch im Karelischen üblich ist, in der Bedeutung 'Hengst' auf. Die Woten kennen ebenfalls den Typ *īrikko õpõn* (VKS 780) 'mausgraues Pferd', Adess. *hīrikal hevonsel* (Kattila) (SKVR IV 3 : 780). Die letztgenannte Variante fehlt, genau wie *ingesti*, auch im 1990 veröffentlichten «Vadja keele sõnaraamat» 1. Nicht verzeichnet ist ebenfalls die Parallelform *ainokko* u. a. des Wortes *ainogo* 'einzig, allein' (s. VKS 1 : 83ff.). Das läßt im Prinzip auf eine oberflächliche Erfassung des Wortschatzes der Folklore in den Wörterbüchern schließen.

Die Entsprechung des wot. *ingesti* ist in den estnischen Volksliedern *hingest* : *-time*, *hingist* : *-in*, *-ime*, *hingust* : *-i* 'Hengst' (ERL IV 357). In der Bedeutung 'eine sehr schnelle Fahrt, feuriges Pferd' ist es nach den Angaben von Saarestes Begriffswörterbuch des Estnischen auch in Dialekten registriert: *hingist* (Kanepi), *hingesti* (Kuusalu) (EKMS I, Sp. 472).

In welchem Maße dieses Wort im Sprachgebiet Finnlands vorhanden ist, kann nicht gesagt werden, weil der entsprechende Band des finnischen Dialektwörterbuchs noch nicht erschienen ist. Mehr ist aus der alten finnischen Schriftsprache zu erfahren, wo es nach M. Agricola im 16. Jahrhundert als *hengisti* (auch *hengist*, *-e*, *-õ*, *hingist/e*, *-i*, *-õ*) sowohl mit der Bedeutung 'Hengst' als auch allgemein 'Pferd' im Gebrauch gewesen ist (vgl. bei Martti *wapadhen miehen hevoinen eli hengist* 'das Pferd oder der Hengst des freien Mannes') (VKSS I 578). Da es sich offensichtlich um ein schwedisches Lehnwort handelt (schwed. *hingst*, vgl. auch dt. *Hengst*; s. RES 164 und SES 389), sollte man auch im Finnischen die Bedeutung 'Hengst' als primär ansehen.

Das eigentliche, althergebrachte ostseefinnische Wort, das ein männliches Pferd bezeichnet, ist *ori(h)* gewesen (eine Ableitung vom Substantiv *ora* 'Ahle, Metallstift'), das noch heutzutage mehr oder weniger in allen Tochtersprachen angewandt wird (SKES II : 437). Im «Kalevala» erscheinen neben *ori* die Deminutive *oro* und *oronen* (Turunen 1979 : 233; s. auch Mägiste 1982 : 141). Ein Deminutiv ist auch der wotische Genitiv *oroizē* (Ariste 1960 : 35). Aus dem Mahu-Dialekt des Wotischen hat L. Kettunen die Kasusformen *ori*, *õrri*, *õrria*, *orid*, *oria* 'жепечеу, Hengst' aufgezeichnet (VKM 90). Nach A. Saareste soll *ori* im Estnischen 'ausgewachsener Hengst' bedeutet haben (Saareste 1925 : 48). Bei Wiedemann findet sich unter *ori* die erwartungsgemäße Bedeutung 'Hengst' (Wied. Sp. 714). Offensichtlich muß man zu den althergebrachten Bezeichnungen für Hengst das im «Kalevala» vorkommende *uveh* : *ubehet* rechnen (Turunen 1979 : 233), das als *ubeh* auch in der wepsischen Sprache erhalten geblieben ist (CBЯ 596). Noch älter als diese Wörter ist die Bezeichnung für das weibliche Tier liv. *keev* 'Stute', zu der B. Collinder sogar Entsprechungen aus den samojedischen Sprachen vorgestellt hat (Collinder 1955 : 23).

Der Gebrauch des Substantivs *täkk* 'Hengst' beschränkt sich allgemein auf das Estnische, ist aber als Lehnwort in die Kukkosi-Mundart des Wotischen vorgedrungen: *täkki* ~ *täkki*, *täkki* (VKK 555). A. Saa-

reste äußerte die Vermutung, daß *täkk* zu den älteren lettischen Lehnwörtern gehört (lett. *tekis* 'Schafbock') (Saareste 1925 : 47), doch spätere Forscher (J. Kalima, L. Vaba) haben für diese Möglichkeit keine Bestätigung vorgebracht.

Was nun abschließend das Eindringen von *ingesti* als Lehnwort in die wotische Sprache anbetrifft, so soll nach V. Salminens Ansicht eine Vermittlung seitens der Finnen überhaupt nicht notwendig gewesen sein. Die sog. Hingestriddare — Ritter zu Pferde — hinterließen mit ihren stolzen geschmückten Pferden im Siedlungsgebiet der Ingrier, Woten und Esten im ausgehende Mittelalter ein beeindruckendes Bild, das auch in den von Feierlichkeit geprägten Hochzeitsliedern seine Widerspiegelung fand. Hierin liegt gleichzeitig die Ursache verborgen, warum dieses schwedische Lehnwort weder in anderen Liedern noch in der Umgangssprache auftritt (Salminen 1929 : 133ff.). Auch im Finnischen und Estnischen ist dieses Lexem derart wenig bekannt, daß es weder in A. Ahlqvists Forschung «Die Kulturwörter der westfinnischen Sprachen» (1875) noch in die in letzter Zeit veröffentlichten etymologischen Wörterbücher dieser Sprachen gelangte.

Abkürzungen

EKMS I — A. Saareste, Eesti keele mõisteline sõnaraamat I, Stockholm 1958; **ERL** — Eesti rahvalaulud. Antoloogia, IV köide. Toimetanud Ülo Tedre, Tallinn 1974; **RES** — Rootsi-eesti sõnaraamat, Tallinn 1979; **SES** — E. Kibbermann jt., Saksaaesti sõnaraamat. 2. trükk, Tallinn 1976; **SKVR III 2** — Suomen kansan vanhat runot III. Länsi-Inkerin runot 2. Julkaisseet Väinö Salminen ja V. Alava, Helsinki 1916; **SKVR IV 3** — Suomen kansan vanhat runot IV. Keski-Inkerin ja vatjalaiset runot 3. Julkaisut Väinö Salminen, Helsinki 1928; **VKK** — Vatjan kielen Kukkosen murteen sanakirja. Ainekset kerännyt Lauri Posti. Painokuntoon toimittanut Seppo Suhonen Lauri Postin avustamana, Helsinki 1980; **VKM** — L. Kettunen, Vatjan kielen Mahun murteen sanasto. Toimittaneet Jarmo Elomaa, Eino Koponen ja Leena Silfverberg, Helsinki 1986; **VKS I** — Vadja keele sõnaraamat I. Toimetanud Elna Adler ja Merle Leppik, Tallinn 1990. **VKSS I** — Vanhan kirjasuomen sanakirja I, Helsinki; **Wied.** — F. J. Wiedemann, Eesti-saksa sõnaraamat. Neljas, muutmata trükk teisest, Jakob Hurda redigeeritud väljaandest, Tallinn 1973; **СВЯ** — М. И. Зайцева, М. И. Муллонен, Словарь вепского языка, Ленинград 1972.

L I T E R A T U R

- Ahlqvist, A. 1875, Die Kulturwörter der westfinnischen Sprachen. Ein Beitrag zu der älteren Kulturgeschichte der Finnen. Deutsche, umgearbeitete Ausgabe, Helsingfors.
- Ariste, P. 1960, Vadjalaste laule, Tallinn.
- Collinder, B. 1955, Fenno-Ugric Vocabulary. An Etymological Dictionary of the Uralic Languages, Stockholm.
- Kalima, J. 1930, Itämerensuomalaisten kielten balttilaiset lainasanat, Helsinki (MSFOu 202).
- Mägiste, J. 1928, *oi-*, *gi-*deminutiivid läänemeresoome keelis, Tartu.
- 1983, Estnisches etymologisches Wörterbuch I—XII, Helsinki.
- Saareste, A. 1924, Leksikaalseist vahekordadest eesti murretes, Tartu (ACUT B VI).
- Salminen, V. 1929, Tutkimus vatjalaisten runojen alkuperästä, Helsinki.
- Turunen, A. 1979, Kalevalan sanat ja niiden taustat, Lappeenranta.
- Vaba, L. 1977, Läti laensõnad eesti keeles, Tallinn.

ПАУЛЬ АЛВРЕ (Тарту)

О ПРОИСХОЖДЕНИИ СЛОВА *ingesti* В ВОДСКОМ ЯЗЫКЕ

Автор статьи указывает, что вод. *ingesti*, а также фин. *hingestis*, *hingistis*, *hingisti*, *hingistys* и т. п., эст. *hingest*, *hingist*, *hingust* 'жеребец' заимствованы из шведского языка (*hingst*).